

Höngg steigt in die erste Liga auf

Fussball. – Der SV Höngg hat dank einem 2:0-Auswärtssieg beim härtesten Mitbewerber Moutier am drittletzten Spieltag den Aufstieg in die 1. Liga geschafft. Nach einem ängstlichen Beginn mit einigen Fehlern, die der Gegner beinahe zur Führung nutzen konnte, kamen die Höngger von Minute zu Minute besser ins Spiel. Della Corte und der eingewechselte Alijaj waren es schliesslich, die in der Startphase der zweiten Halbzeit die umjubelten Treffer für die Stadtzürcher erzielten. Höngg steigerte sich danach in einen wahren Spielrausch, liess dem Gegner praktisch keine Chance mehr und hätte am Ende sogar deutlich höher gewinnen können.

«Ich bin überglücklich und unglaublich stolz auf meine Mannschaft», jubilierte ein

strahlender Spieler-Trainer Stefan Goll nach dem Spiel. Moutier hatte zuvor in der ganzen Saison auf eigenem Platz kein einziges Spiel verloren. «Dass wir ausgerechnet hier den Aufstieg perfekt machen konnten, ist besonders erfreulich», sagte Goll, der unmittelbar nach Spielschluss für das ganze Höngger Team mitsamt Betreuer eine Freinacht in Zürich ausrief. Goll hat zusammen mit seinem Assistenten Peter Mikec in Höngg Ausserordentliches geleistet und die Mannschaft seit seiner Amtsübernahme von der regionalen Zweit- bis in die Erstliga geführt. Auf die nächste Saison hin wird sich die Mannschaft punktuell weiter verstärken. Doch vorerst wird nun einmal kräftig der Aufstieg gefeiert. (row)

ZAHLEN & FAKTEN

Fussball

2. Liga interregional, Gruppe 4

Dornach	-	Herzogenbuchsee	3:0
Altstetten	-	Alle	1:3
Nordstern Basel	-	Liestal	3:3
Pratteln	-	Seefeld	2:3
Langenthal	-	Hägendorf	2:1
Porrentruy	-	Regensdorf	2:0
Moutier	-	Höngg	0:2

1. Höngg *	24	17	4	3	50:25	55
2. Alle	24	13	6	5	48:28	45
3. Seefeld	24	12	8	4	42:27	44
4. Moutier	24	13	4	7	55:48	43
5. Herzogenbuchsee	24	12	6	6	41:29	42
6. Nordstern Basel	24	10	10	4	39:34	40
7. Dornach	24	12	3	9	54:35	39
8. Langenthal	24	10	5	9	46:35	35
9. Liestal	24	7	9	8	47:45	30
10. Porrentruy	24	9	3	12	35:47	30
11. Pratteln	24	6	5	13	46:48	23
12. Regensdorf +	24	6	2	16	38:48	20
13. Hägendorf +	24	5	5	14	38:59	20
14. Altstetten +	24	0	2	22	15:86	2

* = Aufsteiger in die 1. Liga

+ = Absteiger in die 2. Liga regional

Die nächsten Spiele. Am Samstag: Höngg - Porrentruy, Regensdorf - Altstetten, Herzogenbuchsee - Seefeld, Nordstern Basel - Pratteln, Liestal - Moutier, Alle - Hägendorf, Langenthal - Dornach.

Moutier - Höngg 0:2 (0:0)
Stade de Challere. – 300 Zuschauer. – SR: Mitsi. – Tore: 50. Della Corte 0:1. 62. Alijaj 0:2. – Höngg: Dubuis; Widmer, Capeder, Lock, Aisslinger; Della Corte (70. Krappi), Zogg, Berger, Dössegger (53. Alijaj); Gyimesi (53. Salluce), Ott. – **Bemerkungen:** 75. Lattenschuss Alijaj. 79. Rote Karte Moutier.

Altstetten: Noch zwei Chancen auf Sieg. Bei der 1:3-Niederlage gegen Alle wäre für Altstetten erneut mehr dring gelegen. Nach de Sousa 1:0 hätte Sahin die Zürcher nach einer Viertelstunde mit 2:0 in Front bringen können, traf aber nur den Pfosten. Nach den drei Gegentreffern durch die Jurassier vergab de Oliveira mit einem verschossenen Penalty die Möglichkeit, Altstetten nochmals auf 2:3 heran zu bringen. Die zweitletzte Gelegenheit, sich wenigstens mit einem Sieg aus der 2. Liga interregional zu verabschieden, bietet sich nun gegen Regensdorf.

Altstetten - Alle 1:3 (1:1)
Buchlern. – 100 Zuschauer. – SR: R. Jaquet. – Tore: 8. de Sousa 1:0. Hamidi 1:1. 50. Hamidi 1:2. 75. Hamidi 1:3. – **Altstetten:** Lipovic; Eberle, Santana, Bogdanovic, Kälin; de Sousa (88. Abdullahu), Musilijaj, Kempf, Sahin; Ossó (70. de Oliveira), de Lima (59. Demiri). – **Bemerkungen:** 15. Pfostenschuss Sahin, 79. de Oliveira verschiess Penalty.

Seefeld: Sieg und weitere Verletzte. Einen hart umkämpften 3:2-Auswärtssieg erreichte Seefeld in Pratteln. Allerdings haben die Zürcher weitere Verletzte zu beklagen. Ibrulj, Latifia und Sabato mussten mit Blessuren vom Platz, die teilweise von den hart einsteigenden Basler Spielern verursacht worden waren. Seefeld-Coach Domenico Sinardo hofft, dass mindestens zwei der drei verletzten Akteure für die abschliessenden zwei Meisterschaftsspiele wieder zur Verfügung stehen. Sein Kader ist sehr dünn geworden. (row)

Pratteln - Seefeld 2:3 (1:2)
In den Sandgruben. – 150 Zuschauer. – SR: P. Schnidrig. – Tore: 15. Perez 0:1. 30. Perez (Penalty) 0:2. 43. Bećirevic 1:2. 49. Bećirevic 2:2. 85. Lopez 2:3. – **Seefeld:** De Santis; Latifj (65. De Nard), Stengele, Ibrulj (30. Simpara), Etter; Sabato (80. Novak), Sessa, Lopez, Lizari; Perez, Cassara. – **Bemerkungen:** 75. Lattenkopfball Perez. 90. Platzverweis Mustafa (P, Tätlichkeit).

2. Liga regional, Gruppe 1

Wallisellen	-	Wetzikon	1:1
Oberwinterthur	-	Oerlikon/Polizei	2:0
Seuzach	-	ZH-Affoltern	3:0
Russikon	-	Phönix Seen	0:4
Effretikon	-	Schwamendingen	1:2
Gossau	-	Töss	1:1

1. Töss	21	11	5	5	60:34	38
2. ZH-Affoltern	21	11	2	8	42:39	35
3. Oberwinterthur	21	10	3	8	39:34	33
4. Gossau	21	9	5	7	38:31	32
5. Phönix Seen	21	9	5	7	33:26	32
6. Unterstrass	21	10	1	10	41:36	31
7. Schwamendingen	21	10	1	10	37:49	31
8. Wetzikon	21	8	6	7	28:30	30
9. Seuzach	21	8	4	9	34:36	28
10. Russikon	20	6	6	8	36:41	24
11. Oerlikon/Polizei	21	7	3	11	30:35	24
12. Effretikon	19	7	2	10	32:37	23
13. Wallisellen	21	7	1	13	29:51	22

Die nächsten Spiele. Am Donnerstag: Effretikon - Russikon. – Am Samstag: Töss - Unterstrass. Am Sonn-

tag: ZH-Affoltern - Russikon, Oerlikon/Polizei - Seuzach, Schwamendingen - Wallisellen, Wetzikon - Gossau, Phönix-Seen - Effretikon.

Wallisellen - Wetzikon 1:1 (1:1)
Sportzentrum. – 90 Zuschauer. – SR: Huber. – Tore: 1. Limani 0:1. 19. Paglialonga 1:1.

Oberwinterthur - Oerlikon/Polizei 2:0 (0:0)
Hegmatten. – 120 Zuschauer. – SR: H. Hunziker. – Tore: 63. Ciullo 1:0. 85. Ciullo 2:0. – **Bemerkungen:** 87. Pfostenschuss Medina (Oberwinterthur).

Seuzach - ZH-Affoltern 3:0 (1:0)
Rölli. – 300 Zuschauer. – SR: Gentile. – Tore: 45. Widmer 1:0. 80. Gumpelsberger 2:0. 83. Gumpelsberger 3:0.

Russikon - Phönix-Seen 0:4 (0:2)
Tüfwis. – 120 Zuschauer. – SR: Christian Messerli. – Tore: 6. Tiscar 0:1. 39. Moser 0:2. 75. Hofstetter 0:3. 86. Rüttimann 0:4.

Effretikon - Schwamendingen 1:2 (1:1)
Eselriet. – 195 Zuschauer. – SR: Florian Muggli (Thomas Minder/Daniel Braunwalder). – Tore: 3. Etterlin 0:1. 26. Reinhard 1:1. 66. Etterlin 1:2. – **Bemerkungen:** 88. Pfostenschuss Etterlin.

Gossau - Töss 1:1 (0:1)
Im Riet. – 150 Zuschauer. – SR: Wassmer. – Tore: 12. Mutlu 0:1. 65. Campopiano 1:1.

2. Liga regional, Gruppe 2

Thalwil	-	Kilchberg-Rüschlikon	2:0
Urdorf	-	Affoltern a.A.	1:1
Wiedikon	-	Wettswil-Bonstetten	2:0
Witikon	-	Wollerau	2:0
Blue Stars	-	Siebnen	4:2
Red-Star	-	Seefeld	3:1

1. Thalwil*	22	17	2	3	61:28	53
2. Red Star	21	12	4	5	36:18	40
3. Kilchberg-Rüschlikon	21	10	6	5	39:25	36
4. Wollerau	20	9	4	7	40:41	31
5. Blue Stars	21	8	7	6	49:49	31
6. Wettswil-Bonstetten	22	8	6	8	32:29	30
7. Siebnen	21	8	5	8	29:35	29
8. Wiedikon	21	7	4	10	35:44	25
9. Dietikon	21	7	3	11	29:39	24
10. Witikon	21	6	5	10	33:28	23
11. Seefeld	21	6	2	13	31:46	20
12. Urdorf	21	5	5	11	24:42	20
13. Affoltern a.A.	21	4	7	10	22:36	19

* = Aufsteiger in die 2. Liga interregional

Die nächsten Spiele. Am Donnerstag: Wollerau - Red Star. – Am Samstag: Wettswil-Bonstetten - Dietikon, Siebnen - Witikon. – Am Sonntag: Affoltern a.A. - Blue Stars, Kilchberg-Rüschlikon - Red Star, Wollerau - Wiedikon, Seefeld - Urdorf.

Thalwil - Kilchberg-Rüschlikon 2:0 (0:0)
Ettliberg. – 90 Zuschauer. – SR: Rohrer. – Tore: 48. Molinaro 1:0. 87. Castellana 2:0.

Urdorf - Affoltern 1:1 (1:1)
Chlösterli. – 100 Zuschauer. – SR: Musa. – Tore: 15. Cicolechia 1:0. 30. Onorati 1:1.

Wiedikon - Wettswil-Bonstetten 2:0 (0:0)
Heuried. – 100 Zuschauer. – SR: Bozcekli. – Tore: 70. Gottardo 1:0. 80. Micelli 2:0. – **Bemerkungen:** 60. Platzverweis Shehi (W-B, 2. Verwarnung).

Witikon - Wollerau 8:0 (3:0)
Looren. – 90 Zuschauer. – SR: Gjukaj. – Tore: 20. Luks 1:0. 32. Carusone 2:0. 38. Eser 3:0. 47. Streitbürger 4:0. 65. Streitbürger 5:0. 70. Eser 6:0. 90. Luks 7:0. 91. Eser 8:0. – **Bemerkungen:** 36. Lattenschuss Marti (Wollerau).

Blue Star - Siebnen 4:2 (3:0)
Hardhof. – 100 Zuschauer. – SR: Corradino. – Tore: 2. Bonfardin (Penalty) 1:0. 8. L. Baur 2:0. 20. L. Baur 3:0. 58. Ponik 3:1. 70. Ponik 3:2. 80. Okorie 4:2.

Red Star - Seefeld 3:1 (0:1)
Allmend Brunau. – 100 Zuschauer. – SR: Devito. – Tore: 37. Mijkeci 0:1. 47. Gossweller 1:1. 60. Lazri 2:1. 87. Maurer 3:1. – **Bemerkungen:** 22. Pfostenschuss Bonnemain (R). 43. Pfostenschuss Lazri (R).

Frauen, NLA

Thun	-	Root	2:2
Schwerzenbach	-	Yverdon	3:1
LUwin.ch	-	Zuchwil 05	1:7
Bern	-	Zürich Seebach	0:1

1. Zürich Seebach	18	13	2	3	39:27	41
2. Zuchwil	17	10	3	4	43:25	33
3. Bern	18	10	2	6	34:30	32
4. Yverdon	18	9	2	7	39:26	29
5. Schwerzenbach	17	7	2	8	31:27	23
6. Root	18	6	4	8	38:46	22
7. Thun	18	3	5	10	35:53	14
8. LUwin.ch	16	1	4	13	22:47	7

Die nächsten Spiele. Am Mittwoch: Zürich Seebach - Schwerzenbach, Zuchwil 05 - Bern, Root - LUwin.ch, Yverdon - Rot-Schwarz Thun. – Am Samstag: LUwin.ch - Yverdon, Bern - Root, Zürich Seebach - Zuchwil 05, Schwerzenbach - Rot-Schwarz Thun.

Bern - Zürich Seebach 0:1 (0:0)
Neufeld. – 150 Zuschauer. – SR: Zobrist. – Tore: 75. Kiwic 0:1. – **Zürich Seebach:** Stenja; Leemann, Steinegger, Schwarz, Santucci; Zumbühl, Yurich, Stillhard, Hürlimann (46. Kehl); Kiwic (89. Mijovici), Lendenmann (61. Betschart).



BILD NATALIE ISENRING

Sergio Hoesel vom RCZ (blaues Trikot) kämpft sich mit dem ledernen Ei unter dem Arm durch die Berner Mauer.

FOKUS: DER RUGBY-CLUB ZÜRICH SICHERT SICH DEN EINZUG IN DIE PLAYOFFS

Die Löwen beginnen zu hüpfen

Der RC Zürich gewinnt gegen Bern mit 33:8 und qualifiziert sich für die Playoffs. Ab der nächsten Saison gehört er als 11. Sektion den Grasshoppers an.

Von Natalie Isenring

Rugby. – Gestern ging es auf der Allmend Brunau im Spiel zwischen dem sechstplatzierten RC Zürich und dem siebtplatzierten RC Bern um mehr als um die sonst übliche Stange Bier nach dem Spiel: Wer gewinnt, qualifiziert sich für die Playoffs. Doch die Zürcher Löwen wollten nach der verlorenen Vorrundenpartie auch ihren Rachedurst stillen, der Schmerz vom Siegesbiss der Berner Bären sass bei ihnen noch tief. «Wir werden denen zeigen, dass ihr Sieg in der Vorrunde nur Glück war», sagte Josh Bjornson, Captain des RCZ, vor dem Spiel kämpferisch.

«Come on boys!», feuerten viele der rund 150 Fans vom Spielfeldrand aus den RCZ an. Trotz schwacher Leistung konnten sie mit einem 14:5-Vorsprung in die Pause. Alles sah danach aus, als könnten

die Zürcher die Bären frühzeitig in ihren Winterschlaf schicken. Das bestätigte sich in der zweiten Halbzeit. Dank drei Versuchen (Tries), unter anderem einer von Spielmacher Fraser Callaghan, gewannen die Start-15 aus Zürich klar mit 33:8 und rückten damit auf der Rangliste auf den fünften Platz vor.

Nun beginnen für die Zürcher am nächsten Samstag beim RC Genève die Playoffs. «Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir gegen die Genfer gewinnen», sagte Bjornson nach der Partie und nahm einen Schluck von seiner Stange Bier. Bier floss auch beim Damenteam des RCZ. Es gewann die gestrige Partie gegen Bern mit 20:14 und sicherte sich damit vorzeitig den Schweizer-Meister-Titel.

Fusion mit den Grasshoppers

Diese Saison tragen die RCZ-Spieler zum letzten Mal ihr 40 Jahre altes Löwen-Logo auf der linken Brustseite. Anfang März dieses Jahres stimmten 92 Prozent der RCZ-Mitglieder in einer ausserordentlichen Generalversammlung einer Fusion mit den Grasshoppers zu. Über diesen Entscheid sind bei den Zürcher Löwen jedoch nicht alle glücklich. So sagt Colin

Service, Mitbegründer des RCZ: «Mit dieser Fusion gehen 40 Jahre Klubgeschichte auf einen Schlag verloren.»

Nach Xaver Speckert, Ehrenmitglied und ehemaliger Präsident des RCZ, soll sich vor allem GC für eine Ménage-à-deux interessiert haben. «Rugby hat wegen der WM in Frankreich im letzten Jahr auch in Zürich an Bekanntheit gewonnen. Das beweisen auch die zahlreichen neuen, überwiegend Schweizer Mitglieder.» Etwas anders klingt es bei GC: «Der RCZ hat uns angefragt, und da wir ein polysportiv-interessierter Verein sind, haben wir uns für eine 11. Sektion entschieden. Zudem sind wir der Meinung, dass Rugby zwar eine harte, aber auch sehr faire Sportart ist, die gut zu uns passt», so Andres Iten, Vizepräsident des GC-Zentralvorstands.

Wer nun wen angefragt hat, ist dahingestellt. Klar ist, dass diese Fusion eine Win-win-Situation für beide Parteien darstellt: GC gewinnt eine attraktive neue Sportsektion, die mit ihrer internationalen und nach Iten «gesitteten» Fangemeinschaft einzigartig ist. RCZ kann demgegenüber vom schweizweit bekannten Markennamen von GC und im Winter von dessen Trainingsplätzen in Niederhasli profitieren.

Affoltern erleidet einen Rückschlag

In Seuzach verliert der Aufstiegs-kandidat Zürich-Affoltern verdientermassen mit 0:3.

Von Jonas Racine

Fussball. – Der FC Zürich-Affoltern hat es mit der Niederlage in Seuzach verpasst, punktemässig zum Tabellenführer Töss aufzuschliessen. Während Töss auswärts bei Gossau ein 1:1-Unentschieden hinnehmen musste, verloren die Zürcher ihr Spiel bei Seuzach mit 0:3. Der Sieg der Seuzacher ging in Ordnung. Während die Zürcher bloss durch Standards gefährlich wurden, vermochte der FC Seuzach öfters spielerische Akzente zu setzen und gefiel auch kämpferisch besser. Das Gezeigte missfiel dem Trainer der Affoltemer, Marcel Ehrismann, entsprechend: «Wir konnten nicht genug Druck auf die gegnerischen Verteidiger machen und waren nur mit unseren Eckbällen und Freistössen gefährlich. Das reicht halt gegen Mannschaften wie Seuzach einfach nicht.»

Die Seuzacher waren zu Beginn der Partie noch nicht ganz wach. Einige Male brannte es nach einem ruhenden Ball der Zürcher vor Heimtorhüter Werner Popp. Mit etwas Glück konnte er allerdings einen frühen Rückstand verhindern. Als die Freistösse und Corner nach der Startviertelstunde allerdings langsam rarer wurden, verlagerte sich das Spielgeschehen immer mehr in Richtung der Platzhälfte der Gäste. Die Seuzacher wurden presenter und konnten sich mehrere gute Gelegenheiten erspielen, die jedoch allesamt vergeben wurden. Erst Sekunden vor dem Pausenpfiff wurden die Gastgeber dann doch noch für ihren Aufwand entschädigt. Patrick Widmer setzte auf der rechten Seite energisch nach, eroberte den Ball und versuchte, in die Mitte zu flanken. Diese geriet jedoch, dank einem Fehler

von Affoltern-Torhüter Serge Müller, unverhofft zum erfolgreichen Torschuss.

Gelb-rote Karte gegen Lüchinger

Die Pausenpredigt schien vor allem auf Affoltemer Seite ziemlich laut ausgefallen zu sein, denn Ehrismanns Akteure kamen etwas gar übermotiviert aus der Kabine. Bloss wenige Momente nach Wiederanpfiff traf Sergio Zamora mit einem energischen Schuss aus der Distanz die Latte. Die Zürcher hatten anscheinend begriffen, was ihr Trainer verlangte, nämlich grossen Druck auf die gegnerischen Spieler.

Des Trainers Botschaft falsch verstanden hatte Alain Lüchinger, der sich nach einem weiteren harten Zweikampf die zweite gelbe Karte einhandelte und deshalb vom Platz flog. Die Chancen auf den

Ausgleich schwanden, was man den Affoltemern auch ansah. Sie verzettelten sich immer häufiger und diskutierten lieber über zweifelhafte Schiedsrichterentscheidungen, statt sich zu konzentrieren.

Die Seuzacher hingegen zogen ihr Spiel souverän durch und profitierten zehn Minuten vor Schluss erstmals von den sich öffnenden Räumen in der Zürcher Hintermannschaft. Hannes Gumpelsberger konnte einen schnell vorgetragenen Gegenstoss ziemlich locker verwerten, und nur wenig später war es wieder er, der mit einer schönen Einzelaktion zum 3:0 Schlussresultat traf.

Die Hoffnung auf den Aufstieg gab Marcel Ehrismann nach dem Spiel jedoch immer noch nicht auf: «Es sind noch drei Partien zu spielen. In denen kann noch alles passieren.»



BILD PETER GANSNER

Der Affoltemer Alain Lüchinger (am Ball) bekam eine gelb-rote Karte.